

Besser online als nur Corona



Sehr geehrte Damen und Herren,
auch im letzten Jahr mussten leider viele Präsenzveranstaltungen ausfallen. So zum Beispiel unsere Schülerwettbewerbe.

Die Verleihung der Helmut Claas-Stipendien konnte jedoch in kleinem Rahmen mit den vier Preisträgern im Greenhouse in Harsewinkel stattfinden. Dank moderner Technik konnten die Gäste, die sonst mit uns vor Ort zusammen gefeiert hätten, zumindest online die Verleihung in Echtzeit mitverfolgen.

Ganz besonders hat uns gefreut, dass wir Cathrina Claas-Mühlhäuser begrüßen durften, die nun erstmals – wie ihr Vater viele Jahre zuvor – die Preise persönlich an die Gewinner übergab.

Vor einem Jahr übernahm sie den Vorsitz des Kuratoriums, um die Ziele der CLAAS Stiftung künftig maßgeblich zu unterstützen und zu gestalten. Dazu gehört zum Beispiel, die Landwirtschaft anschaulich und greifbar zu machen, und das schon in den Klassenzimmern der Schulen.

Junge Talente zu finden und zu fördern wird weiterhin unser Handeln prägen. Denn in einer immer komplexer werdenden Welt brauchen wir Menschen, die Antworten auf die Fragen der Zukunft finden.

Es grüßen Sie herzlich



Sylvia Looks Frank Klüsener

Vorstand der CLAAS Stiftung



Mit den Gewinnern des Helmut Claas-Stipendiums freuten sich Sylvia Looks, Cathrina Claas-Mühlhäuser und Frank Klüsener.

Preisverleihung 2021

Preise im Wert von 30.000 Euro vergeben

Im Oktober 2021 verlieh die CLAAS Stiftung ihre Stipendien, Bonuspreise und Internationale Studierendenpreise an 15 Nachwuchstalente der Landtechnik. Anstelle einer Veranstaltung vor Ort in Harsewinkel fand die Übergabe der Preise erneut online statt – jedoch konnten die vier Helmut Claas-Stipendiaten dieses Mal live aus dem Greenhouse ihre Projekte vorstellen. Die Preisträger aus Deutschland, Ungarn, Großbritannien, den Niederlanden, Russland, Rumänien, der Slowakei sowie Polen erhielten insgesamt über 30.000 € an Preisgeldern von der Stiftung. Übergeben wurden die Stipendien und weiteren Preise durch Cathrina Claas-Mühlhäuser. Sie ist seit letztem Jahr Vorsitzende des Kuratoriums und setzt damit die Familientradition fort.

Sylvia Looks, Vorstand der CLAAS Stiftung, war dennoch sichtlich erfreut, dass die Verleihung wieder zusammen mit den Preisträgern stattfinden konnte: „Diese Studenten haben in ihren akademischen Gebieten wirklich tolle Arbeit geleistet; Arbeit mit einem echten Mehrwert für die Landwirtschaft und die Landtechnik – es ist wirklich schön, sie kennen zu lernen und ihnen die Preise wieder in einem persönlichen Rahmen zu überreichen.“

Die Stipendien als Hauptpreise wurden an folgende Gewinner vergeben:

1. Preis: Julius Willmaring gewann mit seiner Arbeit über Topologie-Optimierung und ökonomischer sowie funktionaler Potentialanalyse zum Einsatz des 3D-Drucks in der Landmaschinenherstellung an der Hochschule Osnabrück den ersten Platz. Dies bedeutet für ihn eine finanzielle Förderung von insgesamt 7.200 €.
2. Preis: Fynn Lammers erhielt den zweiten Preis über 6.000 €. In seiner Abschlussarbeit untersuchte er neue Methoden des chemischen Pflanzenschutzes mittels Injektionsverfahren. Auch er ist Absolvent der Hochschule Osnabrück.
3. Preis: Marcell Szalai, Student der Budapest University of Technology and Economics (Ungarn), konnte sich über den dritten Platz mit 4.800 € Fördergeld freuen. Er hatte das Design von Kreiseleggen einer wissenschaftlichen Betrachtung unterzogen.
4. Preis: Markus Stauder von der Universität Hohenheim belegte mit seiner Abhandlung zu den Herausforderungen beim Misanbau unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Saatmethoden den vierten Platz – er erhält 3.600 € Preisgeld.

Cathrina Claas-Mühlhäuser im Interview

„Junge Talente unterstützen zu können ist ein Privileg“

Im Rahmen der Preisverleihung im Oktober 2021 hatte Frank Klüsener die Gelegenheit, Cathrina Claas-Mühlhäuser als neue Vorsitzende des Kuratoriums vorzustellen.

Frank Klüsener: Man kennt Sie als Vorsitzende des Aufsichtsrates und des Gesellschafterausschusses der CLAAS Gruppe und nun sind Sie als Nachfolgerin Ihres Vaters auch Vorsitzende des Kuratoriums der CLAAS Stiftung. Würden Sie sich bitte unseren Preisträgern und Gästen kurz vorstellen?

C. Claas-Mühlhäuser: Ich bin nicht ganz so bekannt wie mein Vater es war. Ich bin 46 Jahre alt. Ich bin hier in Harsewinkel geboren und neben dem Werk aufgewachsen. Ich bin hier zur Schule gegangen und habe eine Ausbildung zur Industriekauffrau gemacht, bevor ich in der Schweiz zur Universität gegangen bin. Ich habe an der Universität St. Gallen Finanzen und Kapitalmärkte studiert. Danach habe ich einige Jahre bei ABB gearbeitet, einem Unternehmen, das Elektro- und Automatisierungsgeräte herstellt. Außerdem bin ich verheiratet und habe drei Kinder.

Frank Klüsener: Ich habe Gerüchte gehört und frage mich, ob es wirklich stimmt, dass eines Ihrer ersten Worte als Kind "Mähdrescher" war?

C. Claas-Mühlhäuser: "Mähdrescher" ist ein sehr kompliziertes Wort und meine Kinder konnten es nicht aussprechen, als sie noch sehr klein waren und ich auch nicht. Aber ich hatte schon früh eine starke Bindung an die Landwirtschaft, an das Produkt und an das Unternehmen. Man muss bedenken, dass es sich um ein saisonales Geschäft handelt; die Produkte stapeln sich ein wenig vor der Ernte und werden dann an die Kunden geliefert. So hatte ich die Gelegenheit, mit meinen Freunden auf alle Mähdrescher zu klettern, was ein großes Highlight war.

Frank Klüsener: Das Kuratorium der CLAAS Stiftung, das jetzt unter Ihrer Leitung steht, besteht aus Experten für Landwirtschaft und Landtechnik. Welche Bedeutung hat die CLAAS Stiftung für Sie aus Unternehmenssicht?



Julius Willmaring gewann den 1. Preis beim Helmut Claas-Stipendium – Cathrina Claas-Mühlhäuser gratulierte.



Im Gespräch: Während im Hintergrund die Kühe grasen, unterhalten sich Cathrina Claas-Mühlhäuser und Frank Klüsener über Persönliches und ihre Gedanken zur Nachwuchsförderung.

C. Claas-Mühlhäuser: Die CLAAS Stiftung war immer das Baby von Helmut Claas, er wollte immer junge Talente fördern. Deshalb ist die Aufgabe für mich sehr emotional. Er ist im Januar 2021 verstorben und diese Preisverleihung, der Festakt und alle hier zu treffen, war ihm stets wichtig. Abgesehen davon ist es auch ein Privileg, junge Talente unterstützen zu können und das Interesse an Landwirtschaft und Technologie zu fördern.

Frank Klüsener: Welche Themen der CLAAS Stiftung sind Ihnen am wichtigsten bzw. wo möchten Sie einen Schwerpunkt setzen?

C. Claas-Mühlhäuser: Vor 20 Jahren hatte die Landwirtschaft noch dieses dunkle Image, altmodisch zu sein. Ich denke, dieses Image ist längst verschwunden, und heute liegt der Schwerpunkt auf der Nachhaltigkeit, die der Landwirtschaft einen Sinn gibt und sie attraktiv macht - aber wir müssen den Menschen davon erzählen.

Wir müssen auch das Interesse an Technik und Technologie oder anderen MINT-Fächern steigern. Wir reden über Klimafragen, wir reden über landwirtschaftliche Routinen und wir brauchen andere Lösungen – kreative Lösungen. Ohne junge Talente sind wir hilflos, also müssen wir die Studierenden unterstützen. Es fängt aber schon viel früher an, in den Schulen. Die Bevölkerung in den Städten nimmt zu, so dass immer weniger Menschen mit der Welt der Landwirtschaft und dem Ackerbau in Berührung kommen. Wir müssen sie also zum Anfassen und Fühlen bringen.

Frank Klüsener: Die Helmut-Claas-Stipendien sind das Herzstück, der Hauptpreis der CLAAS Stiftung. Welche Eigenschaften und Fähigkeiten müssen die Studierenden mitbringen?

C. Claas-Mühlhäuser: Natürlich schauen wir in erster Linie auf die Bachelorarbeit oder die Projekte, die unsere unabhängige Jury bewertet. Aber wir schauen uns gerne die ganze Person an; wir möchten außerschulische Aktivitäten und eine natürliche Leidenschaft für die Landwirtschaft sehen. So wissen wir, dass sie unsere Werte teilen und dass sie mehr sind als wissenschaftliche Experten.

Internationales Projekt mit Studierenden

Zusammenarbeit Hohenheim und LaSalle

Der Lehrstuhl für Agrartechnik und neue Technologien der französischen Universität LaSalle in Beauvais und das Fachgebiet Grundlagen der Agrartechnik der Universität Hohenheim arbeiten zusammen. Gemeinsam bieten sie seit dem Wintersemester 2020/21 mit Unterstützung der CLAAS Stiftung ein Kooperationsprojekt zum studentischen Austausch und für die länderübergreifende Zusammenarbeit von Studierenden zu agrartechnischen Themen an.

Drei bis fünf Studierende der Fachrichtung Agrartechnik des Masterstudiengangs Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim bearbeiten im Rahmen dieses Projektes gemeinsam mit Studierenden der französischen Universität selbstständig ein agrartechnisches Thema. Neben der intensiven fachlichen Zusammenarbeit stehen außerdem die Vernetzung in der Agrartechnikbranche und die Sammlung internationaler Erfahrungen für die Studierenden im Mittelpunkt.

Inhaltlich bearbeiten die Studierenden zum Beispiel Fragestellungen zum Schutz der Anwender von landwirtschaftlichen Maschinen oder dem Einsatz von Drohnen in der landwirtschaftlichen Praxis.



Anfang Januar konnte trotz der Einschränkungen ein Treffen an der Universität Hohenheim stattfinden. Es hat die Zusammenarbeit weiter intensiviert und darüber hinaus zur persönlichen Entwicklung der Studierenden beigetragen.

Verdienste in der Verbandsarbeit und im Stiftungswesen

Dr. Hermann Garbers mit Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet



An seinem 70. Geburtstag wurde Dr. Hermann Garbers in Marxen nahe Hamburg durch Landrat Rainer Rempe das Verdienstkreuz am Bande des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Mit dem Bundesverdienstkreuz würdigt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz von Dr. Garbers in der Verbandsarbeit der Landtechnik und im Stiftungswesen.

Dr. Garbers engagiert sich heute noch als stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums in der CLAAS Stiftung, die junge Menschen für moderne landwirtschaftliche Technologien und verwandte Wissenschaften begeistern möchte. Er trug maßgeblich zur Gründung der CLAAS Stiftung im Jahr 1999 bei und machte sich für die MINT-Förderung an Schulen stark.

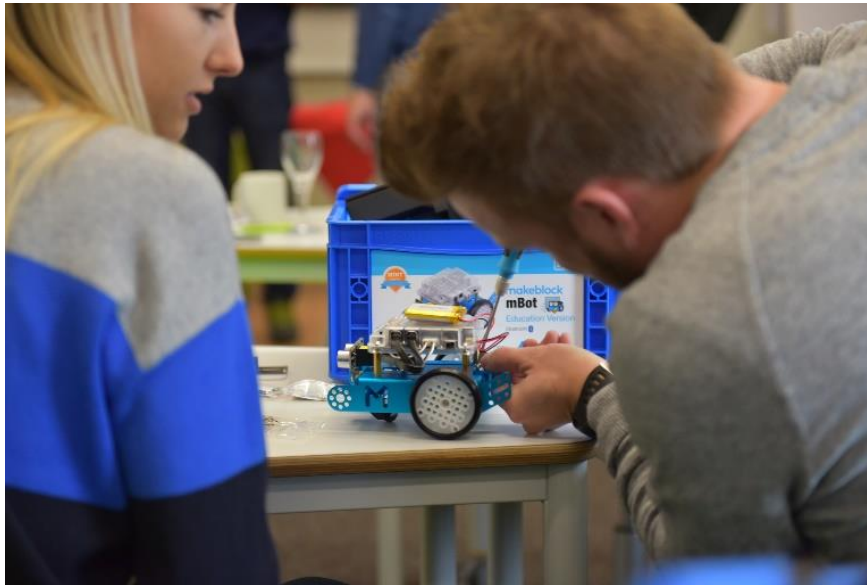
"Er begleitet die Stiftung von Beginn an kontinuierlich als wertvoller, richtungsweisender Berater", so Sylvia Looks (Vorstand der CLAAS Stiftung). Als promovierter Maschinenbauingenieur (Universität Braunschweig) baute er sich früh ein Netzwerk innerhalb der Industrie und der Hochschul- und Verbandslandschaft auf.

Dr. Hermann Garbers (rechts) wurde mit dem Bundesverdienstkreuz durch Landrat Rainer Rempe ausgezeichnet.

Programmierbare Roboter und Mini-Traktoren Nächste Schülerwettbewerbe in Planung

Die CLAAS Stiftung blickt positiv in die Zukunft und plant Live-Events mit Schulen für den kommenden Sommer. Sie hat bereits acht Schulen im Kreis Warendorf mit „mbots“ von Makeblock ausgestattet. Die Roboter lassen sich durch die Schüler programmieren und können verschiedene Aufgaben meistern, zum Beispiel einem vorgegebenen Parcours folgen.

Im November letzten Jahres waren zunächst die Lehrerinnen und Lehrer zu einem Workshop in Harsewinkel eingeladen, um die mbots und deren Funktionalitäten selbst kennenzulernen. Die weitere Betreuung der Lehrkräfte und die Organisation des Wettbewerbs „AgTech Competition“ liegt nun beim CLAAS Greenhouse Team. Die Veranstaltung findet im Greenhouse statt, bei der jede Schule mit maximal zwei Teams bestehend aus zwei Schülerinnen und Schülern teilnimmt.



Wie funktioniert der mbot? Lehrerinnen und Lehrer erfuhren dies bei einer Schulung bei CLAAS in Harsewinkel.

Der „Hands-on: Technik“ Wettbewerb geht ebenfalls in die nächste Runde. Schüler und Schülerinnen der 7./8. Klassen erfahren Traktor-Technik im Klassenraum mit Hilfe der TRONICO Metallbaukästen. Die TRONICO RC-Serie ist speziell für Kinder und junge Modellbauer gedacht und basiert auf einem vorgefertigten Kunststoff-Chassis. Das funkferngesteuerte Modell eines Traktors wird von den Schülern in kleinen Gruppen zusammengebaut und ausgiebig getestet und gefahren. Der für Juni geplante Wettbewerb besteht aus mehreren Kategorien, wie z.B. einem Slalomlauf oder einem Geschicklichkeitsparcours.



Bei den „Hands-on: Technik“-Wettbewerben zeigen Schülerinnen und Schüler ihr Geschick beim Hindernisparcours-Fahren.



Schrauben gegen die Stoppuhr: Neben den Fahrkünsten sind auch handwerkliche und technische Kenntnisse gefragt.

+++ Kurz notiert +++

+++ Prof. Dr. agr. habil. Sandra Rose, lehrt Landtechnik an der Hochschule Neubrandenburg. Seit Januar 2022 verstärkt sie als Nachfolgerin von Prof. Dr. Wolfgang Büscher die deutsche Jury der CLAAS Stiftung.



+++ Seit März 2021 hat Cathrina Claas-Mühlhäuser den Vorsitz des Kuratoriums inne. Damit folgt sie ihrem Vater Helmut Claas in diesem Gremium nach, der Anfang 2021 verstorben ist.



+++ Seit April 2021 ist Thomas Böck Mitglied des Kuratoriums. Neben seinen Aufgaben als Vorsitzender der CLAAS Konzernleitung engagiert er sich so auch für die Ziele der CLAAS Stiftung.

